

Regel 9

Ball spielen, wie er liegt.

Das ist einer der wesentlichen Grundsätze unserer Sportart.

Was aber, wenn der Ball sich bewegt, wenn wir uns auf ihn zubewegen.

In Regel 9 werden vier Ursachen benannt, welche für die Bewegung des Balles verantwortlich sein könnten:

- Naturkräfte wie Wind oder Wasser,
- Spieler einschließlich seines Caddies,
- Gegner im Lochspiel einschließlich dessen Caddie oder
- äußerer Einfluss

Verursachen Naturkräfte die Bewegung des Balls, ist das straflos - also z. B. wenn die Schwerkraft oder der Wind den Ball in Bewegung versetzt oder ein Blatt oder ein Tannenzapfen gegen den Ball prallen und dieser dann wegrollt.

Der Ball wird von der neuen Stelle einfach weitergespielt.

Nimmt der Spieler den Ball auf (ohne diesen zuvor zu markieren), berührt (**Aufgepasst:** das Berühren reicht aus, um sich einen Strafschlag einzuhandeln) diesen absichtlich oder ist dafür verantwortlich, dass sich der Ball bewegt, zieht er sich einen Strafschlag zu. Der Ball ist anschließend zurückzulegen.

Ist es bekannt oder so gut wie sicher, dass ein äußerer Einfluss (einschließlich eines anderen Spielers im Zählspiel oder eines anderen Balls) den Ball des Spielers aufgenommen oder bewegt hat, ist dies straflos und der Ball muss an seine ursprüngliche Stelle zurückgelegt werden.

Quellen: Offizielles Handbuch zu den Golfregeln, Golf Rules, rules4you,
Kontakt: Hermann Kleinheider (mail@bicaikon.de)



Hermann auf dem Golfplatz

Hermanns Ball ist nach dem Abschlag in einem Busch gelandet und liegt dort ziemlich schlecht.

Hermann nimmt seitliche Erleichterung für einen unspielbaren Ball in Anspruch und misst den Erleichterungsbereich mit 2 Schlägerlängen aus.

Er nimmt einen anderen Ball und droppt ihn in diesem Bereich. Der Ball rollt aus dem Erleichterungsbereich heraus.

Hermann überlegt, welche Möglichkeiten er sonst noch hat und entscheidet sich, doch den ursprünglichen Ball zu spielen, wie er liegt.

Er kriecht unter den Busch und spielt den Ball.

Wie geht's weiter?

Nicht in Ordnung. Hermann hat den Ball nach der Regel für einen unspielbaren Ball gedroppt.

Der gedroppte Ball ist nun der Ball im Spiel. Als Hermann einen Schlag nach dem ursprünglichen Ball gemacht hat, hat er einen falschen Ball gespielt.

Hermann muss seinen Fehler korrigieren, bevor er das nächste Loch beginnt.

Dabei muss er die Erleichterungsoptionen für einen unspielbaren Ball in Anspruch nehmen.

Für das Spielen eines falschen Balls gibt es die Grundstrafe, für die Inanspruchnahme von Erleichterung für einen unspielbaren Ball einen Strafschlag.

Insgesamt zieht sich Hermann also 3 Strafschläge zu.